Diese Website gibt einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und Angebote im Bereich der nachhaltigen Mobilität.

HOMEPAGE
neue-mobilitaet-bw.de

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Dorotheenstraße 8
70173 Stuttgart
www.vm.baden-wuerttemberg.de

Realisation und Gestaltung:
www.die-wegmeister.com

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR VERKEHR

Nachhaltig handeln
Baden-Württemberg

klimaneutral
natureOffice.com | DE-275-605419
gedruckt

ViSdP Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Schon gewusst?

AUTOFAHRER IN STUTTGART UND KARLSRUHE VERBRINGEN JÄHRLICH MEHR ALS

2 Tage

IM STAU.

>1/3

DER FREIGESETZTEN TREIBHAUSGASE IN BADEN-WÜRTTEMBERG STAMMEN AUS DEM VERKEHR – IM WESENTLICHEN AUS DEM STRASSENVERKEHR.

UM EINE PERSON 100 KM WEIT ZU TRANSPORTIEREN, BENÖTIGEN STRASSEN- UND S-BAHNEN NUR SO VIEL ENERGIE WIE IN

1l Benzin

ENTHALTEN IST.

IN BALLUNGSGEBIETEN IST DER STRASSENVERKEHR DIE DOMINIERENDE FEINSTAUB- UND

NO_2-Quelle

50 %

ALLER AUTOFAHRTEN IN DEUTSCHLAND SIND KÜRZER ALS SECHS KILOMETER, 5 PROZENT SOGAR KÜRZER ALS EIN KILOMETER.

KNAPP 50 PROZENT DER DEUTSCHEN AUTOFAHRER FAHREN IM JAHR WENIGER ALS

<10.000 km

MIT DEM EIGENEN AUTO. NUR 28 PROZENT FAHREN MEHR ALS 15.000 KILOMETER.

Bewegung! Aber schnell.

Bequem und günstig von A nach B. Tipps und Anregungen für Studierende.

NEUE MOBILITÄT
bewegt nachhaltig

Nachhaltig mobil. Die richtige Mischung macht's.

Egal wo's hingeht, nachhaltig mobil unterwegs zu sein, ist heute kein großes Ding mehr. Vielfältige Angebote machen es möglich, verschiedene Verkehrsmittel so zu kombinieren, dass man schnell, bequem und insgesamt sogar günstiger ans Ziel kommt als mit dem eigenen PKW.

MIT PLAN ZUM ZIEL.

Mit Bus und Bahn.

Tendenz steigend: Wie bereits in anderen Bundesländern soll es auch in Baden-Württemberg ein landesweites Semesterticket geben, mit dem Studierende im ganzen Land mit Bus und Bahn fahren können. Aber bereits jetzt folgen die Verkehrsverbünde im Land mit vielen attraktiven Angeboten für Studierende an Universitäten und Hochschulen dem Trend. Einen genauen Überblick geben in der Regel die Studierendenwerke oder der jeweilige Verkehrsverbund.

Neben Semester- und Studententickets bieten die Verkehrsunternehmen und -verbünde in Baden-Württemberg auch eine Vielzahl an interessanten, zum Teil auch länderübergreifenden Freizeit-Tickets an. Für alle, die im Besitz eines Semester- oder Studententickets sind, gibt es darüber hinaus häufig vergünstigte Carsharing-Möglichkeiten.

Linktipp: www.3-loewen-takt.de/tickets-tarife

FLEXIBEL IM NETZ UNTERWEGS.

Von Carsharing bis zu Dynamic Ridesharing

Car2Go, Flinkster oder Stadtmobil – Carsharing-Anbieter ermöglichen ein unkompliziertes, kurzfristiges und kurzzeitiges Anmieten von Fahrzeugen. Von Kleinwagen über Limousinen bis hin zu Transportern. Das Prinzip ist einfach: beim Anbieter registrieren, online oder telefonisch buchen und losfahren. Bezahlt wird abhängig von der Nutzungsdauer und den gefahrenen Kilometern.

Soziales Netzwerk und Mitfahrzentrale zugleich? Funktioniert. Dynamic Ridesharing-Angebote wie **flinc** finden automatisch zueinander passende Fahrer und Mitfahrer. Der Vorteil: Auch kurze und spontane Fahrten können so schnell und bequem gebucht werden.

Andere Angebote wie die Mobilitäts-App **moovel** vernetzen verschiedene Mobilitätsformen und ermöglichen so eine einfache Planung einer nachhaltigen Wegekette.

? Lohnt sich ein eigenes Auto?

Nach ADAC-Berechnungen für das Magazin WirtschaftsWoche am Beispiel von Neu- und Gebrauchtwagen der Klein- und Mittelklasse geben Autofahrer bei einer angenommenen Fahrleistung von 15.000 Kilometer im Jahr und vier Jahren Haltedauer zwischen 4.100 und 7.800 Euro pro Jahr für ihr Auto aus. In einer detaillierten Musterrechnung wurden sämtliche vor- und nachgelagerten Kosten mit den entsprechenden Ausgaben für Carsharing und Mietwagen verglichen.

Das Ergebnis: Bei weniger als 10.000 Kilometern im Jahr, fährt man mit Carsharing und Mietwagen günstiger. Bei 5.000 Kilometern liegt die jährliche Ersparnis bei 1.086 Euro. Erst ab einer Fahrleistung von 11.250 Kilometern pro Jahr sind die Kosten für das eigene Auto und die Nutzung von Carsharing und Mietwagen identisch.

SITZT. LÄUFT. WACKELT UND HAT LUFT.

Fahrrad, E-Bike, Pedelec oder zu Fuß

Schnell zum Supermarkt um die Ecke – insbesondere für kürzere Strecken ist das Fahrrad ein perfektes Verkehrsmittel, mit dem man nicht nur der Umwelt, sondern auch sich selbst Gutes tut. Es geht bergauf? Mit E-Bikes und Pedelecs kein Problem.

Neben Angeboten wie **Call a Bike** oder **e-Call a Bike** der DB Rent gibt es auch immer mehr Pedelec- und E-Bike-Stationen, an denen sowohl E-Bikes ausgeliehen als auch eigene Räder sicher abgestellt und geladen werden können. Nutzerinnen und Nutzer dieser E-Bike-Stationen können übrigens auf diverse andere Mobilitätsangebote (u.a. Call-a-bike, Flinkster, Car2go, Drivy und Stadtmobil) zu Vorzugskonditionen zurückgreifen.

Zu Fuß ist natürlich auch immer eine Alternative. Es hält fit, schont die Umwelt und hebt die Stimmung.

Kosten, Zeit und CO_2 – Mobilität im Vergleich.

APP MOBILITÄTS RECHNER neue-mobilitaet-bw.de

Wie verhält sich die individuelle Alltagsmobilität in Bezug auf Kosten, Zeitbedarf und Umweltwirkungen? Antworten gibt der neue Mobilitätsrechner. Unter **www.neue-mobilitaet-bw.de** lassen sich regelmäßige Wegstrecken als Mobilitätsmuster erfassen und mit weiteren Möglichkeiten vergleichen.

Beispiel:
Mobilitätsverhalten 1: Person A fährt fünf Mal pro Woche zur Uni, besucht ein Mal im Monat die Familie und macht zwei Mal pro Woche Besorgungen in der Nähe – alles mit dem eigenen PKW.

Mobilitätsverhalten 2: Hier nutzt Person A für die gleichen Strecken andere Verkehrsmittel – die Bahn, Carsharing und ein Pedelec.

Mobilitätsverhalten 1

Monatsbilanz bei einer Distanz von 1.011,4 km

475,- €
Kosten pro Monat

1 Tag 3 Std.
Fahrzeit pro Monat

211,9 kg
CO_2-Emission pro Monat

Mobilitätsverhalten 2

Monatsbilanz bei einer Distanz von 1.097,4 km

146,- €
Kosten pro Monat

1 Tag 12 Std.
Fahrzeit pro Monat

76,6 kg
CO_2-Emission pro Monat